Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Anno Domini 1000.7. wand Kayser Heinrich ver-
mählet Kunigundt Pfalzgrätin sein Tochter an
Rhein, aber sie selber nach der sag andrer Leuthen
brede an ehelichs vermischung keusch gelebt haben
Hertzog Heinrichen Pfallzgrafen am Rhein, macht
er zu einen Fürsten in Bayern

Anno Domini 1000.7. wand die Tag verfinsterent
und der Mon Blutfarb geschehen, und gesahe
ein grosser Erdtbidem, auch so fiel ein Dun-
nende farbhel oder Dalle, gleich wie ein Thurn
mit grosser Haller von Himmell, auch ward
ein Brun in Cotusischen landt, Es Plutet ver-
brent, darauff kame in Teutschen und Welschen
landten ein Fürnerlicher Hunger und grausa-
mer sterben, Es in Welsch landt mehr Todt la-
gen, den lebendig bliben, auch liff Es mer über
an vielen orthen und den gewänthlichen Statten
verschwunnert und Erdtrenckhet vill Statt.

Kayser Heinrich und Kunigundt sein Hausf-
raw haben Es frawen Closter auf dem Mun-
ranberg zu Bolzburg auf Pawen lassen, an
den Statt Jhena, hinter der Brunster hall-
en gelegen ley —